

SIMPLIFY OUR LAW – STRUKTURIEREN, DEREGULIEREN, ABER UMSETZEN!

*Harald KUTZENBERGER**

- TBK Büro für Ökologie und Landschaftsplanung, 4073 Wilhering, tbk.office@tbkutzenberger.com
- Generalsekretär der, International Association for Danube Research (IAD), Head office: 4073 Wilhering, Austria, kutzenberger@iad.gs
- Stv. Geschäftsführer der Österreichischen Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (ÖGLA)

KEYWORDS: Europäische Landschaftskonvention, Evaluierung der europäischen landschaftsrelevanten Instrumente, Gewährleistung der Umsetzung.

Es ist alles sehr kompliziert

Zahlreiche weltweite und europaweite Richtlinien, Gesetze, Konventionen und verwandte Instrumente regeln den Umgang mit Europäischen Landschaften. Dazu kommen weitere Konventionen und Initiativen zu spezifischen, oft regionalen Themen wie Donauschutzkonvention oder Alpenschutzkonvention. Nach mehr als vier Jahrzehnten intensiver Anstrengungen zum internationalen Schutz von Natur und Landschaft ist eine Evaluierung und Aktualisierung dringend erforderlich. Dies ist umso dringender, da die Ratifizierung der Europäischen Landschaftskonvention in Österreich bisher durch fehlende Kapazitäten zur Umsetzung in der Verwaltung verhindert wurde. Ebenso wurde die Umsetzung dieser Inhalte auf lokaler Ebene vielfach versäumt. Um in der großen Anzahl bestehender Instrumente eine Übersicht zu gewinnen, wird nachstehend eine Übersicht über wesentliche Regelungen und ihre Geltungsbereiche angeboten.

Was ist zu tun?:

- Eine Evaluierung der Geschichte der in Europa geltenden Instrumente, die sich mit Landschaften befassen
- Auflösen von Doppelgleisigkeiten innerhalb der Instrumente (beispielsweise Berner Konvention – NATURA2000)
- Entwickeln von NATURA 2000 als Europäischem Rahmen für naturschutzbezogene Aspekte (Integrieren weltweiter Konventionen wie

RAMSAR, Berner, Bonner und Biodiversitäts-Konvention in der Europäischen Umsetzung in NATURA2000)

- Erkennen der Position der Europäischen Landschaftskonvention als dringend erforderlichem ganzheitlichen Ansatz zur Integration kultureller und natürlicher Aspekte der Landschaft und rasche Ratifizierung durch die Republik Österreich
- Etablierung der Landschaftsplanung als dauerhaftem Umsetzungsinstrument auf örtlicher und regionaler Ebene (rechtliche Verankerung in den Raumordnungsgesetzen als Vorsorgeinstrument)

Eine erste Übersicht über bestehende Instrumente in Europa – Teil 1

Instrument	Status	Anmerkung	Region	Jahr	Focus	Schlussfolgerung
NATURA2000 Vogelschutz-RL EC-BP-D1979, Fauna-Flora- Habitat-RL EC-FFH-D 1992	Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft	Schutz der wildlebenden Tiere und wildwachsenden Pflanzen und ihrer Lebensräume	Europa		Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
WFD 2005 Wasser-Rahmen- Richtlinie	Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft	Nachhaltige Entwicklung der Einzugsgebiete europäischer Gewässer	Europa			
Bern Convention	Konvention des Europarates	Grundlage des Annex II der EC- FFH-D 1992, NATURA 2000	Europa	1960	Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
Ramsar Convention	Internationale Konvention	Schutz von Feuchtgebieten	Weltweit	1983	Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
CITES Washington AA	Internationale Konvention	Internationaler Handel mit gefährdeten Arten	Weltweit	1973	Natur	
CMS Convention on migratory species	Internationale Konvention	"Bonn Convention" Migrating species	Weltweit	1980	Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
Agreement on the Protection of Bats	Sub instrument von CMS	Protection of migrating bats	Europa		Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
Abkommen über den Schutz der afrikanisch- europäischen Wasservogel	Sub instrument von CMS	Protection of migrating waterbirds in Europe and Africa	Europa, Afrika		Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
CBD Biodiversity Convention	International Convention	Conference in Rio de Janeiro	Weltweit	1994	Natur	Umsetzung im NATURA2000 System

Eine erste Übersicht über bestehende Instrumente in Europa – Teil 2

Instrument	Status	Anmerkung	Region	Jahr	Focus	Schlussfolgerung
Europäische biogenetische Reservate		Netzwerk von Schutzgebieten für gefährdete Arten	Europa	1976	Natur	Umsetzung im NATURA2000 System
PES Paneuropäische Strategie		Biologische und landschaftliche Vielfalt Konferenz von Sofia	Europa	1995	Natur	Umsetzung in NATURA2000 und ELC
Alpenkonvention		Alpenschutz	Regional		Kultur, Natur	CIPRA
Donauschutzkonvention		Schutz der nachhaltigen Nutzung der Donau	Regional	1994	Natur	ICPDR
Europäische Charta der Bergregionen			Regional		Kultur, Natur	
Internationale Union für die Erhaltung der Kultur- und Naturschätze		IUCN	Weltweit		Kultur, Natur	
Cultural and Natural Heritage		UNESCO	Weltweit			
Europäisches Naturschutzdiplom	Diplom des Europarates	Diplom des Europarates für geschützte Naturlandschaften , wird für fünf Jahre vergeben (Krimmler Wasserfälle, Wachau)	Europa	1965		Umsetzung im NATURA2000 System
ELC Europäische Landschafts-Konvention	Konvention des Europarates	Grundlage einer umsetzungsorientierten Landschaftsplanung	Europa		Ganzheitlicher integrativer Ansatz	

© TBK2008